

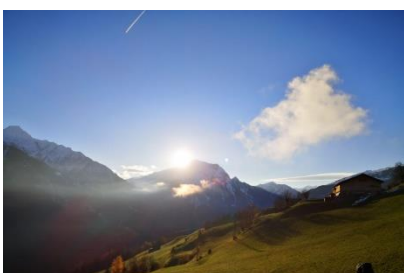
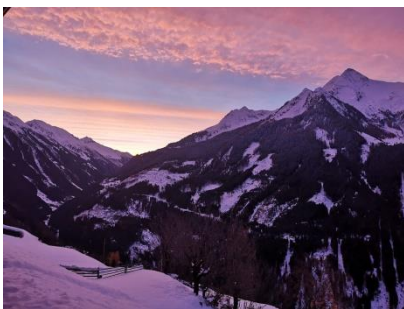
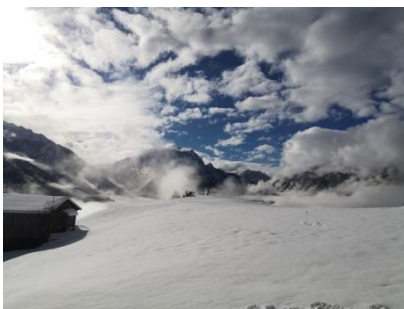
Brandbergerblatt



2

Mehrere Wintereinbrüche im Oktober 2020

„Schneibts vor Martini übern Inn, ist der halbe Winter hin“
... so lautet eine Bauernregel, werden wir sehen, ob es stimmt.



Genießen wir noch die sonnigen und warmen Herbsttage in Brandberg, bevor der Schnee wirklich liegen bleibt.

Ahrntaler Alm im Zillergrund

Autor: Dr. Gebhard Kirchner ist 1949 beim Ahrnerwirt in St. Johann geboren, studierte nach der Matura am Klassischen Gymnasium in Bruneck, an den Universitäten Padua und Trient Geschichte und Philosophie und unterrichtete diese Fächer viele Jahre lang am Cusanus-Gymnasium in Bruneck. Er war auch mehrere Jahre Direktor an Südtiroler Oberschulen. Er ist jetzt im Ruhestand und lebt in Bruneck.



In diesem Heft, das bei der Gemeinde Brandberg erhältlich ist, geht es um die Alm im Zillergrund. Ein Auszug aus dem Vorwort:

Die Alm war ein Zubehör der fünf Urschwaighöfen in der Gemeinde Brandberg (umfasste bis 1801 auch die Ortschaft Mayrhofen). Erste Grundherren im Zillertal waren bairische Adelige, welche den Siedlungsraum vorantrieben. Die Grenze der Dauersiedlungen verschob sich immer weiter nach oben, bis in eine Höhenlage, die ausreichenden Getreidebau nicht mehr zuließ. So veranlasste das Hochstift Salzburg, als zuständige Grundherrschaft, die Anlegung zahlreicher Viehhöfe, welche an die 20 Stück Rinder und eine entsprechende Zahl Schafe hielten und jährlich die fixe Abgabe von 300 Käsen mit einem Gewicht von etwa einem halben Kilo zu erbringen hatten. Diese 5 Schwaighöfe wurden im Laufe der Zeit immer wieder geteilt...

Aus den Schwaighöfen und Urbargütern kam es am Ende des 16. Jahrhunderts zu zahlreichen „Ausbrüchen“ (Besitzabtrennungen). Auch viele Alm im Zillergrund wurden von den Höfen in Brandberg abgetrennt und scheinen jetzt in den Urbarbüchern als eigene Urbargüter auf. In den Büchern von 1498-1566 werden etliche Alm mit den jeweiligen Besitzern angeführt. Erst im Urbarbuch von 1607 findet man dann mehrere Alm, welche von Ahrntaler Bauern durch Kauf oder Tausch erworben worden sind. Es gibt keine schriftlichen Quellen, ob die Ahrntaler Bauern schon vorher Weidrechte besessen haben.

Mehr zu diesen interessanten Geschichten gibt es im Heft zu lesen!

